Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local.
Eingang Plautzengasse.

Nro. 253. Mittwoch, den 29. Oktober 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. Oktober 1834.

Herr Amtmann Würtz aus Stargard, Herr Lieutenant v. Borcke aus Berlin von Königsberg und Madam Wainowsky von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Platen aus Tillau, Herr Gutsbesitzer Schönlein aus Rekau, Herr Apotheker-Gehülfe Danneyls aus Carthaus, die Herren Kaufleute Abramowski und Kell aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva.

Avertissements.

1. Die Verpachtung oder theilweise Vererbpachtung des Kämmerei-Guts Neukrügerskampe betreffend.

Das Kämmerei Gut **Neukrügerskampe**, enthaltend 21 Hufen 202 □Ruthen Land, für dessen Flächeninhalt jedoch keine Gewähr geleistet wird, soll in einem Lizitationstermine

Mittwoch, den 3. Dezember c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke, zur 12-jährigen Pacht vom 1. Mai 1835 ab, oder auch theilweise gegen Einkaufgeld und Canon in Erbpacht ausgeboten werden.

Cautionsfähige Pacht- oder Erbpachtlustige werden hiedurch aufgefordert, sich im Licitationstermin einzustellen.

Die Bedingungen unter welchen dieses treffliche Gut ausgethan werden soll, sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 2. Oktober 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Die Erneuerung der Bohlwerke am Faulgraben längs der Bleiche des Herrn v. Frantzius bis zur Ankerschmiedegasse, soll an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu steht ein Lizitationstermin auf

Donnerstag, den 30. d. M. Vorm. 12 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause an, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anschlag und die Bedingungen bei demselben täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 25. Oktober 1834.

Die Bau-Deputation.

3. Der Materialienbedarf zur Unterhaltung der Militair-Polizei-Wache zu Neufahrwasser pro 1835, bestehend in:

8 Klafter kiefern Brennholz, 66 ℔ Lichte, 29 ℔ raffinirtes Rüböl, 3/4 ℔ Dochtgarn, 15 Buch Mittel-Adler-Papier, 1 Schock Federposen, 1 1/5 Quart Tinte, 24 Strauchbesen und 1 Wachtbuch,

soll dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden. Hiezu steht auf

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

Termin an, welcher im Bureau der Königl. Garnison-Verwaltung zu Danzig, in der Kaserne des Bischofsberges von mir abgehalten werden wird.

Weichselmünde, den 18. Oktober 1834.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Scharff.

4. Die Reinigung der Wäsche für das hiesige Kasernement pro 1835, soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu steht ein Bietungstermin auf

Freitag den 7. November c.

Vormittags 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Behörde an, wozu kautionsfähige Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die Bedingungen können noch vor dem Termine hier eingesehen werden.

Weichselmünde, den 24. Oktober 1834.

Königl. Garnison-Verwaltung.

5. Der zum 31. d. M. angesetzte Verkaufstermin des Stangeschen Mühlengrundstücks zu Gischkau № 8. wird aufgehoben.

Danzig, den 27. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

6. Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 18. Juli d. J. in der Bergschen Subhastationssache des Grundstücks am Nehrungschen Wege № 9. des Hypothekenbuchs, wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem am 18. November d. J. vor dem Auctionator Engelhard anstehenden Lizitationstermine, auch die Lizitation der zweiten Grundstücks-Hälfte erfolgen soll.

Danzig, den 24. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Todesfall.

7. Sanft entschlief heute Nachmittag um 3 Uhr an der Lungenlähmung meine innigst geliebte treue Lebensgefährtin Renata Caroline geb. Koch im 43sten Lebensjahre und 9ten unserer Ehe. Unter Verbittung der Beileidsbezeugungen zeigt tief bewegt dieses an Joh. Heinrich Peters.

Danzig, den 24. Oktober 1834.

Anzeigen.

Vom 23. bis 27. Oktober 1834 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Figurski a Sumowo. 2) Napcoliß a Frispba. 3) v. Raminietz a Labiau. 4) Ciachorsky a Böhnhoff. 5) 2. Bataillon 33. Inf.=Regim. a Thorn.

Königl. Preuß. Ober=Post=Amt.

8. ☞ **Zur Bequemlichkeit des resp. Publikums** habe ich meinen Mehlverkauf nach dem an der Chaussée № 100. gerade über dem Gasthause des Herrn Tümler belegenen Hause verlegt, wo von jetzt ab zu jeder Tageszeit alle Sorten Mehl zu billigen Preisen zu haben sind, und verspreche ich unter Erbittung geneigten Zuspruchs prompte und reelle Bedienung. Kuhnke.

Oliva, den 20. Oktober 1834. Mühlenbesitzer.

9. Bei der Anzeige meiner Wohnungs=Veränderung erlaube ich mir zugleich Einem geehrten Publikum in Erinnerung zu bringen, daß ich noch immer bereit bin, einige Schülerinnen zum Klavier=Unterricht anzunehmen.

Verwittw. Berendt, geb. Ahrends,
Hundegasse № 315. beim Mäkler Herrn Ratsch.

10. Einem geehrten Publiko beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich als Maurermeister etablirt, und empfehle ich mich den resp. Bauunternehmenden mit der Zusicherung, daß ich stets bemüht sein werde, das mir geschenkte Zutrauen durch reelle Bedienung vollständig zu rechtfertigen.

Christ. Gickler, Maurermeister auf Neugarten 508. in A.

1 Rℓ Belohnung.

11. Wer einen schon gezähmten, aber doch entflohenen „Habicht" Kneipab № 137. wieder abliefert.

12. Einige noch freie Stunden wünsche ich mit dem Unterricht in der polnischen und französischen Sprache oder auf dem Fortepiano besetzt zu sehen.

J. F. Meyerholt, Lehrer und Dollmetscher, Schreibenrittergasse № 1251.

13. Das Haus Holzgasse № 27., bestehend aus 7, mehrentheils aneinander hängenden Zimmern, Einfahrt, Stall und Garten, ist billig zu verkaufen und darf nur ein Viertel der Kaufsumme abgezahlt werden. Das Nähere hierüber Poggenpfuhl № 240.

14. **Johanna Beata Wainowsky**
aus Hirschberg in Schlesien,
ist so eben mit verschiedenen Gattungen leinener Waaren hier angekommen, und empfiehlt dieselben ihren werthen Abnehmern zu den billigsten Preisen, als;
weiße schlesische, so wie auch russische Leinwand, ferner: graue und grüne feine Leinwand, dunkele und hellstreifige Schürzenleinwand, auch leinenes Zeug zu Nachtjacken, Unterröcken und Schnürleibern, bunte und weiße leinene Schnupftücher, auch Kinderschnupftücher, bunte Leinwand zu Kleidern und Bettbezügen, feine leinene Federleinwand und Bettdrillich in allen Farben, rothes Gardienenzeug, gezogene und ordinaire Tischzeuge und Handtücher, weiße, graue und bunte Thee-Servietten, schwarzen Schachwitz zu Stuhlbezügen, weißen schlesischen Zwirn, zwirne Schnürsenkel, zwirne Knöpfe und weißen und blauen Fitzelband in allen Schattirungen.
Ihr Logis ist im englischen Hause, ihr Aufenthalt 8 Tage.

15. Indem ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, so warne ich einen Jeden nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts aufkomme.

Demolsky Wittwe.

16. Ich wohne jetzt in der Tagnetergasse № 1307.

C. F. Jantzen, Wein-Mäkler.

17. Ich wohne Goldschmiedegasse № 1092.

R. Blacklin.

18. Die Verlegung meines Gewürz- und Material-Ladens vom zweiten Damm nach der Schmiedegasse № 290., zeige ich Einem geehrten Publiko und meinen werthen Kunden um ferneres Wohlwollen bittend, hiedurch ergebenst an.

J. C. E. Bevgran.

19. Daß ich meine Wohnung von der Faulen- und Heil. Geistgassenecke № 1007. nach dem Hause Heil. Geistgasse № 1009. verlegt habe, zeige ich meinen geehrten Kunden mit der ergebenen Bitte an, mich auch dort mit bisheriger Gewogenheit beehren zu wollen, indem ich nicht nur mit vorzüglich gut gearbeiteten Messingwaaren vorräthig versehen bin, sondern auch jederzeit sie zu den billigsten Preisen geben werde.

Friedrich Wilhelm Schultz.

20. Auf Tage zum Plätten, Wäscheausbessern, fein stopfen, an Schneiderarbeit. Langgarten № 124.

21. Die Niederlage Potsdammer Dampf-Chocoladen aus der Mietheschen Fabrik, ist fortwährend Heil. Geistgasse № 1009.

22. Mein eigenes sehr logeables Haus in der Hundegasse № 315., welches von mir selbst bewohnt ist, und außerdem eine sehr gute Miethe trägt, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Katsch, Mäkler.

V e r m i e t h u n g e n.

23. Schmiedegasse № 99. ist eine Vorderstube parterre mit Meubeln und Heizung monatweise an einen einzelnen Herren zu vermiethen und zum 1sten zu beziehen.

24. Heil. Geistgasse № 773. ist eine Vorderstube mit Meubeln und Beheizung zu vermiethen und gleich zu beziehen.

25. Ein auf der Altstadt, in einer lebhaften Gegend, belegenes Wohnhaus, bestehend aus 6 Stuben, 2 Küchen, 2 Kellern, Böden, Getreideschüttungen, worinnen seit mehreren Jahren eine Destillation, verbunden mit einem Waaren- und Materialhandel, betrieben worden, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere Pfefferstadt № 121.

26. Heil. Geistgasse № 782. ist eine schön decorirte Stube nebst Schlafkabinet billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

27. Goldschmiedegasse № 1092. ist eine Stube nach vorne an einen einzelnen Herren gleich zu vermiethen.

Auctionen.

28. Donnerstag, den 30. Oktober d. J. Mittags 12 Uhr, soll vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court. zugeschlagen werden:

1 schwarzbrauner Wallach 5 Jahr alt 1 1/4 groß, 1 kleine braune 4 Fuß hohe Litthauer Stute 6jährig, zwei egale braune Stuten mit Sternen, 5 Fuß groß, welche zu fahren und reiten gebraucht werden können, mehrere Reit- und Arbeitspferde, eine milchende Kuh, eine Bakarde, Wienerwagen und Stuhlwagen, 2- und 4sitzige Kutschen, Halbwagen, Reisewagen, offene Spazierwagen, Droschken, div. Schlitten und Arbeitswagen, mehrere Paar Blankgeschirre, Arbeitsgeschirre und Reit- und Arbeitssattel, Sielen und div. Stallgeräthe.

29. Donnerstag den 30. Oktober 1834 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln,

welche so eben mit Capt. de Bör von Amsterdam angekommen sind.

30. Mittwoch, den 5. November d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen

acht Arbeitspferde

vor der Manege öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden.

31. Mittwoch, den 5. November 1834 Vormittags um 10 Uhr, sollen am Sandwege vor dem werderschen Thore, im rothen Kruge, durch öffentl. Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden:

40 vorzüglich fette große Podolische Weide-Ochsen, wie auch mehrere andere fette Weide-Ochsen.

Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Käufer, soll bei der Auction bekannt gemacht werden; Unbekannte und Fremde aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. **Frische echte russ. Lichte 6, 7 u. 10 aufs Pfd., das** ℔ à 5½ Sgr., den Stein à 5⅔ Rthl, bei größeren Quantitäten billiger, offerirt Joh. Jac. Stürmer, altst. Graben, unw. des Fischmarkts № 1821. „z. weiß. Kreuze."

33. Den ersten frischen Astrachaner Caviar erhielten und verkaufen Gosch & Doubberck, Langgasse № 371.

34. **Abonnements- und Parterre-Billets sind zu** haben Langgasse № 389. bei Fr. W. Sieburger.

37. Der Rest meiner Waaren von der Leipziger-Messe ist mir so eben eingegangen, als: Damen-Mäntel von schwerem Seidenzeuge, **Bagdad-Schlafröcke,** für deren Aechtheit ich bürge, so wie auch die beliebten Schnurboas, die ich zu billigen Preisen offerire. **A. M. Pick,** Langgasse № 375.

36. Aechten Marasquin, fremden wohlschmeckenden Punsch-Extract von Goa Arac, frische Citronen und Raffinade, ächten Citronensaft, Bischofessence von frischen Orangen das Glas 5 Sgr., Grog-Extract von Goa Arac die Flasche 20 Sgr., Jamaica-Rum die Bout. 10 Sgr., Trüffeln, Oliven, kleine Capern, Sardellen, Catharinen-Pflaumen, scharfen engl. Senf in Blasen und ¼ ℔ Gläsern, Tafel-Bouillon und alle Sorten beste weiße Wachslichte erhält man bei Jantzen Gerbergasse № 63.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.
Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. Auf den Antrag der Hauptmann v. Thaddenschen Erben, werden folgende zum v. Thaddenschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, und zwar:

1) das sub Litt. A. XII. 91. hierselbst,
2) „ „ „ A. XII. 59. „
3) „ „ „ A. XII. 123. „
4) „ „ „ C. XX. 11. in Kerbshorst,
5) „ „ „ B. LXXIV. 2. auf dem hiesigen St. Georgendamme.
6) „ „ „ B. LXXIV. 39. ebendaselbst,

zur nothwendigen Subhastation gestellt, und haben wir zum öffentlichen Verkaufe derselben, Licitationstermine wie folgt:

1) in Betreff des sub Litt. A. XII. 91. in der kleinen Wunderbergstraße belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 11. Juni 1833 auf 58 Rthlr 21 Sgr. 8 ₰

abgeschätzt worden, auf

den 10. November c. Vormittags um 11 Uhr;

2) in Betreff sub Litt. A. XII. 59. in der kleinen Ziegelscheunstraße belegenen

Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe resp. vom 12. Juni und 20. Juli 1833, auf 380 Rthl. 7 Sgr. 6 ₰

abgeschätzt worden, auf

den 10. November c. Vormittags 11 Uhr;

3) in Betreff des sub Litt. A. XII. 123. in der Königsberger Straße belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe resp. vom 10. Juni und 20. Juli 1833, auf 153 Rthl. 22 Sgr 6 ₰

abgeschätzt worden, auf

den 10. November c. Vormittags 11 Uhr;

4) in Betreff des sub Litt. C. XX. 11. zu Kerbshorst belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 12. Juli 1833, auf

3647 Rthl. 23 Sgr. 4 ₰

abgeschätzt worden, auf

den 12. November c. Vormittags 11 Uhr;

5) in Betreff des sub Litt. B. LXXIV. № 2. auf dem hiesigen St. Georgendamme belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 4. Juli 1833, auf 68 Rthl.

abgeschätzt worden, auf

den 12. November c. Vormittags 11 Uhr;

6) in Betreff des sub Litt. B. LXXIV. № 39. ebenfalls auf dem hiesigen St. Georgendamme belegenen Grundstücks, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 10. Juli 1833 auf

100 Rthl.

abgeschätzt worden, auf

den 12. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Klebs an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden können, besondere Kaufbedingungen aber nicht aufgestellt sind.

Zugleich wird hierdurch das im Hypothekenbuche des Grundstücks A. XII. 91. für die Wittwe Regina Briehn geb. Gehrmann ex contracta vom 23. März 1786 eingetragene Leibgedinge, bestehend in 10 Rthl. alljährlich vom Besitzer zu zahlendes baares Geld, so wie der Leibgedings-Berechtigten auf ihre Lebenszeit zu gewährende freie Wohnung und freie Beköstigung, öffentlich aufgeboten.

Es werden daher die unbekannten Erben der Wittwe Regine Briehn geb. Gehrmann, deren Cessionarien oder diejenigen Personen welche sonst etwa in deren Rechte in Betreff des qu. Leibgedinges getreten sind, zu dem, auf

den 10. November c.

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumten Termine hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grundstück sub Litt. A. XII. 91. präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Elbing, den 8. Juli 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citation.

38. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Weinhändlers Johann Andreas Anger Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiermit verhänget, u. allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- oder anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 23. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 22. Oktober 1834.

Angekommen.

T. Wychards, Freundschaft, v. Kiel m. Ballast. Ordre.
J. Fiercke, Passarge, v. Pillau m. Wicken u. Wolle, nach Hull bestimmt.

Gesegelt.

N. E. Hammer, n. Petersburg m. div. Gütern. Der Wind W. N. W.

Den 23. Oktober gesegelt.

J. E. Stoltz, n. Pillau m. Ballast. Wind W. S. W.

Den 24. Oktober gesegelt:

G. T. de Bör n. Amsterdam m. Getreide.
G. H. Vörhave, n. — - Holz.
H. P. Albers, n. — - Getreide. Der Wind W. S. W.

Den 25. Oktober angekommen.

D. D. Fleck, g. Hoop v. Petersburg m. Ballast. Ordre. Der Wind W.

Den 26. Oktober angekommen:

F. P. Behrend, Ida Maria, v. Milfort m. Ballast. Rhederei.
R. Fussen, Oliva, v. St. Servantes m. — —
J. M. Pahl, Fortuna, v Petersburg m. div. Gütern —
T. W. Pahnke, Sigismund, v. Petersburg m. div. Gütern. Rhederei.
F. J. Schmidt, Elisabeth, v. — m. Stückgütern. Rhederei.
C. S. Schmidt, Mariane, v. Liverpool m. Salz. Rhederei.
M. O. Andersen, Fortuna v Bergen m. Heeringe. Gibsone u. Co.
C. A. Jantzen, Nordstern, v. Petersburg m. Stückgütern. Rhederei.
R. Gudberg, Bider Tiden, v. Bergen m. Heeringe, nach Königsberg bestimmt.

Der Wind W. N. W.